

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1908.

Wochenspruch: Das Höchste erringt,
Wer mutig das Höchste wagt.

Verbandswesen.

Dem Schweizerischen Gewerbeverein sind mit Beginn des Jahres zwei neue Sektionen beigetreten, nämlich der Handwerker- und Gewerbeverein Schwarzenburg und der Gewerbeverein Wil (St. Gallen). Der Schweizerische Verband besteht nun aus 173 Sektionen.

Gewerbeverein Wil (St. Gallen). Der Schweizerische Verband besteht nun aus 173 Sektionen.

Ausstellungswesen.

Internationale Ausstellungen. (Offizielle Mitteilung des Schweizerischen Gewerbebureau's). Eine allgemeine Weltausstellung in Brüssel ist für das Jahr 1910 geplant und der Bundesrat von der belgischen Gesandtschaft in Bern zur offiziellen Beteiligung eingeladen worden. Es handelt sich um ein privates Unternehmen unter dem Protektorate des Königs. Die belgische Regierung hat einen Generalkommissär ernannt, welcher mit ihrer Vertretung bei den ausländischen Abteilungen beauftragt ist. Die Sektionen des Schweizerischen Gewerbevereins werden durch ein Kreisschreiben eingeladen, dem Sekretariat so bald wie möglich mitzuteilen, welches Interesse von Seite der Vereinsmitglieder dieser Weltausstellung entgegengebracht wird, damit man

daraus ermesen könne, ob beim Eidgenössischen Handelsdepartement die offizielle Beteiligung der Schweiz befürwortet werden könne.

Ein gleiches Gutachten wird auch gewünscht in bezug auf die Veranstaltung einer großen japanischen Ausstellung mit internationalen Gruppen in Tokio im Sommer 1912, welche von der japanischen Regierung geplant wird. Letztere hat in einer offiziellen Mitteilung dem Bundesrate den Wunsch ausgesprochen, daß sich die Schweiz für diese Ausstellung interessieren möchte. Das Schweizerische Gewerbebureau ist gerne bereit, weitere Auskunft über beide Ausstellungsprojekte zu erteilen.

Verschiedenes.

† Baumeister Rudolf Ludwig in Thalwil. Der am 8. Dezember jüngsthin verstorbene Baumeister Rudolf Ludwig (in Firma Ludwig & Ritter) in Thalwil verdient es, daß ihm in diesen Blättern ein Ehrendenkmal gesetzt wird; denn er war einer der lebenswürdigsten Charaktere, die wir je gekannt haben, ein Mann von tüchtiger Fachbildung und rastloser Berufstätigkeit. Geboren 1851 als Sohn des Architekten Johann Ludwig in Chur, legte er nach Absolvierung der Primarschule den Grund zu seinem Wissen und Können an der Kantonschule in Alt Sion Rhätians Hauptstadt, machte dann die Zimmermannslehre in St. Gallen und trat daraufhin in das Architekturbureau seines Vaters ein, wo er

reiche Gelegenheit zu tüchtiger praktischer Ausbildung fand. 1869 trat er ins selbständige Berufsleben hinaus, indem er als erste praktische Arbeit die Bauleitung des Schulhauses Rorschach übernahm. Um verschiedene Lücken in seinem Wissen auszufüllen, besuchte er 1870/71 das eidg. Polytechnikum in Zürich als Hörer und gründete dann 1873 mit seinem Bruder ein Baugeschäft im aufstrebenden Kurorte Davos, wo sie bald über 100 Arbeiter beschäftigten. Die Pension Vuol war ihre erste große Baute daselbst; dann kamen weitere umfangreiche große Bauwerke in Klosters, Süß, Wiesen, im Ober-Engadin u. an die Reihe. Im Jahre 1876 gründete er mit seinem Schwager, Architekt Kronauer, ein Architektur- und Baubureau in Riesbach und zwei Jahre später übernahmen diese beiden gemeinsam das gutgelegene Baugeschäft Hofmann mit Sägerei am See in Thalwil. Im Jahre 1886 trat statt Kronauer, den es wieder nach Zürich zog, Ulrich Ritter als Associé ein, und auch die Firma Ludwig & Ritter arbeitete so gut, daß sie heute noch in voller Tätigkeit besteht und im ganzen Schweizerlande herum durch ihre Leistungsfähigkeit rühmlichst bekannt ist. Um zu zeigen, welche große Arbeitskraft in unserem sel. Rudolf Ludwig steckte, lassen wir hier die Liste seiner wichtigsten Bauwerke folgen:

1. Villen. Robert Schwarzenbach, Rüschlikon; Emil Mahler und Otto Mahler, Thalwil; Emil Staub, Männedorf; Aug. Weidmann, Thalwil; Schächli-Wethli, Oberrieden; Fr. Schächli-Näf, Oberrieden; Hans Näf, Zürich-Enge; Aug. Näf, Zürich-Enge; Hans Garnjobst, Minusio, Locarno; Usteri-Bestalozzi, Rüschlikon; Herrmann Gattiker, Rüschlikon; 2 eigene Villen, Gotthardstraße, Thalwil.

2. Fabrikgebäude. Sieber-Sauter & Cie., Schönenberg; Gebrüder Näf, Etablissements, Laufenburg und

Affoltern; Baumann, Streuli & Cie., Etablissements Horgen und Rheinfelden; Escher Wyß & Cie., Zürich, Schiffsbauwerkstätte; Stehli-Hirt, Obfelden; Stünzi Söhne, Horgen; Wanner & Cie., Horgen; Viber & Cie., Horgen; Blind, Oberrieden; Aug. Weidmann & Cie., Thalwil, Färberei; Robert Schwarzenbach & Cie., Thalwil; Kattundruckerei Richterswil; Heberlein, Wattwil; Gebrüder Rordorf, Zürich; Iselin & Cie., Zürich; Kunstseidenfabrik Glatbrugg; Möbel und Dekoration Altstetten; Akkumulatorenwerke Olten; Seidenstoffweberei Adliswil; Stückfärberei Hard, Zürich; Leuzinger & Cie., Thalwil; Maschinenfabrik Berchtold; Heer & Cie., Thalwil.

3. Wohnhäuser und öffentliche Bauten. Schwandenschulhaus; Schulhaus Ludretikon; Schulhaus Einsiedeln; Kirche Erlenbach; Schulhaus Bendlikon-Rüschlikon; Turnhalle Wollishofen; Turnhalle Thalwil; Badanstalten Lugano, Thalwil, Wädenswil, Rüschlikon, Zürich; Gemeindehaus Thalwil; Krankenpflege Thalwil und Wattwil; Postgebäude Thalwil; eine Anzahl Wohnhäuser in Thalwil, gegen 20 große Wohnhäuser in Zürich.

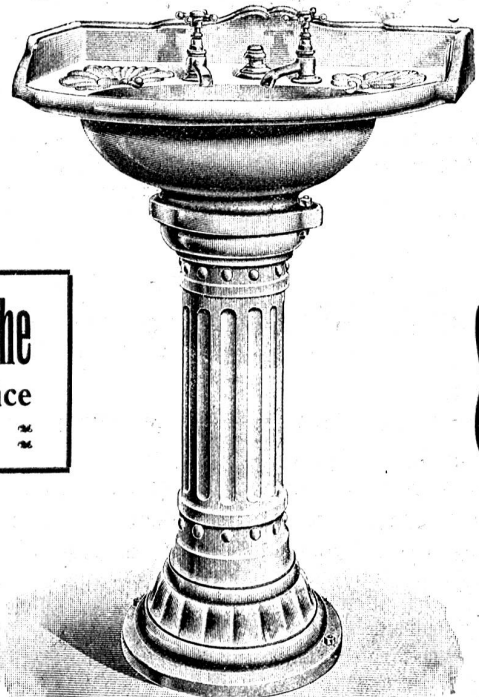
Fabrikation von Terpentin. In Friedrichshafen am Bodensee wurde dieser Tage unter der Firma „Deutsche Terpentin Compagnie“ mit einem Grundkapital von 100,000 Fr. eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung handelsgerichtlich eingetragen, welche beabsichtigt, die in der Schweiz durch die Firma C. J. Fallier in Zürich-Adliswil nach einem patentierten Geheimverfahren ausgeübte Fabrikation von Spezial-Terpentin für Maler, Lackfabriken, Buchdruckereien, sowie diverse Spezialschmieröle usw. auch in Deutschland in größerem Maßstabe durchzuführen. Passende Fabrikgebäulichkeiten mit Dampfanlage sind bereits erworben worden, so daß in Bälde mit der Fabrikation begonnen werden kann.

Munzinger & Co.,

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel

Zürich.

en gros



Säulen-Waschtische
in englischem Fayence
~ (Marke Cauldon). ~

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.

St. Gallisches kantonales Baugesetz. Die Vorarbeiten für das zu erlassende kantonale Baugesetz sind nunmehr abgeschlossen. Die vorberatende Kommission, der neben jetzigen und früheren Beamten des Baudepartements noch einige weitere Fachmänner angehörten, hat die Beratung des Departementalentwurfs schon vor Monatsfrist beendigt, so daß der bereinigte Entwurf dem Regierungsrat noch im Dezember vorgelegt werden konnte.

Literatur.

Selbstkosten der Bauklempnerei- und Installationsarbeiten.
Von Wilhelm Beielstein. Verlag der Süddeutschen Verlagsgesellschaft m. b. H. Mannheim. Preis broschiert 1 Mark.

In einer vor kurzem in der „Illustrierten Zeitung für Blechindustrie“ veröffentlichten Artikelserie hat der als tüchtiger Fachmann bekannte Verfasser seine langjährigen Erfahrungen und Aufzeichnungen über die Selbstkosten der Bauklempnerei- und Installationsarbeiten niedergelegt und damit vielen Fachgenossen einen großen Dienst erwiesen, nicht nur durch seine Aufzeichnungen selbst, sondern auch durch die gegebene Anregung zu solchen seitens aller einsichtigen Fachleute. Es ist wohl unbestrittene Tatsache, daß die wenigsten unserer Handwerksmeister bei Voranschlägen im voraus wissen, wieviel Arbeitszeit zu den zu veranschlagenden Arbeiten verwendet werden dürfte; eine richtige Einschätzung der zu berechnenden Arbeitslöhne ist daher, wenn es sich nicht um einfache Arbeiten handelt, für welche Affordpreise bestehen, ganz unmöglich. Man schätzt einfach die Arbeit ab. Wie weit man dabei kommt, wenn irgend welche Schwierigkeiten entstehen, das hat schon mancher Fachgenosse an seinem Geldbeutel leider erfahren müssen. Genau so ist es mit der Berechnung von Verschnitt und Verlust, von Befestigungs- und Dichtmaterial, von Lötzinn und Kohlen. Der Verfasser hat nun seit langen Jahren Aufzeichnungen über die Arbeitszeit, Verschnitt und Verlust, Verbrauch an Kleinmaterial zc. bei den von ihm hergestellten Klempner- und Installationsarbeiten gemacht, und einen Teil davon in der vorliegenden Arbeit wiedergegeben. Dabei sind sowohl einfachere wie schwierigere Arbeiten aufgezeichnet, und sind aus den im Detail wiedergegebenen Berechnungen leicht Schlüsse zu ziehen für andere unter ähnlichen Verhältnissen auszuführende Arbeiten.

Stahl- und Feilenschwindel.

Es treiben sich neuerdings wieder Verderben in unsere Industrie und Handwerkerstand bringende Schwindler der Stahl- und Feilenbranche in der Schweiz herum und ersuchen wir alle Handwerker, Industrielle, Direktoren, Banunternehmungen zc. auf der Hut zu sein und alle ihre Kollegen zu warnen. Dieselben haben es speziell auf Neulinge, wie z. B. Anfänger, neue Direktoren, Depotchefs zc. abgesehen und ist es daher Pflicht jedes erfahrenen Mannes, der diesen Schwindel kennt, seine ganze Umgebung hierdurch aufmerksam zu machen, da wir durch Gesetze gegen unläutern Wettbewerb leider nicht genügend geschützt sind. Die bekannten Feilen- und Stahlschwindler sind meistens vom Elsaß, Paris, Lyon, Nancy, Genf, Basel zc. stammend. Unterschreibt unter keinen Umständen eine Bestellsungskopie.

Ausführlicher Bericht hierüber folgt nächstens.

E. W. in L.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1152. Welche Schlosserei oder Metallwarenfabrik fertigt keine Backöfen aus dünnem Schwarzblech nach Zeichnung oder Muster an? Offerten unter Chiffre A B 1152 an die Exped.

1153. Wer liefert in der Schweiz sogenannte Holzklein-Dielen (aus Holzabfällen) von 7–12 cm Dicke, 70–100 cm Länge und 20–30 cm Breite? Offerten unter Chiffre Z 1153 besördert die Exped.

1154. Wo bezieht man ältern, aber noch gut erhaltenen Draht, event. auch neuen, zu Verpackungszwecken, billig?

1155. Wer hätte eine Transmissionswelle mit Kuppelung, 70 mm Dicke, 6–7 m Länge, zu verkaufen? Offerten an Ziegelfabrik Basadingen (Thurg.)

1156. Wer hätte einen gut erhaltenen Benzin- oder Petrolmotor von 3–6 HP Leistung billig abzugeben? Offerten unter Chiffre D 1156 an die Exped. mit Angabe über Benzin-, resp. Petrolverbrauch per Pferde-Stunde.

1157. Wer in der Schweiz oder Ausland fabriziert Charniere für Zeitungshalter in größeren Partien? Gefl. Offerten an G. Gysel, Drechsler, Chur.

1158. Wer verfertigt Anschlaghämmer auf Holz mit Buchstaben und wie teuer? Offerten erbeten an Rinert & Zemp, Farb- und Entlebuch.

1159. Wer hat eine gut erhaltene Eichenhobelmaschine zu verkaufen, zirka 1,5 m Tischlänge und zirka 80 cm Durchgang, wenn möglich mit beschleunigtem Rücklauf? Offerten unter Chiffre A Z 1159 an die Exped.

1160. Wer hätte sofort schöne, saubere Eichenlatten (zähe Ware) und ganz trocken, abzugeben, jedoch nicht unter 12 cm Dicke? Gefl. Offerten an J. Lauri, Wagner, Aarau.

1161. Wer hat eine ältere, jedoch noch brauchbare Stanzmaschine mittlerer Größe und zu welchem Preise abzugeben? Gefl. Offerten mit Angabe, ob mit Hebel- oder Gewindedruck, unter Chiffre W 1161 an die Exped.

1162. Lieferanten von Quarzsand verschiedenen Kornes, betreiben ihre Adresse unter Chiffre Z 1162 an die Exped. einzufenden.

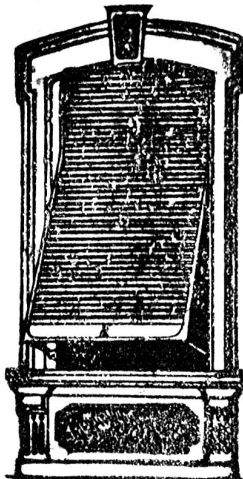
1163. Wer liefert Bierkistenbeschläge, Charniere und Stäbe, 15 mm stark, rund, zur inneren Einteilung der Bierkisten als Spezialität? Gefl. Offerten erbeten an G. Egli, Schreinerei, Dietikon.

1164 a. Wer liefert Rinnenhölzer für Spengler zum Zusammensetzen von Dachrinnen, 25, 28 und 33 cm Abwicklung, in Längen von 3 1/2 m fertig mit Befestigungsbügel? **b.** Wer liefert Arbeitsflöße (Hartholz) für Spengler, 40 cm Durchmesser, 60 cm Höhe mit durchgehenden Böchern und unten und oben ein starker

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

476 u.



Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzügl. bewährt
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien • Rollschutzwände

• Jalousieläden •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem
nordischem oder überseeischem Holze.



Vertreter: Herr Robert Häusler, Bern, Beaumont Werdtweg 17
„ Emil Zürcher, Baumeister, Halden.
„ Max Stephan, Schlossermeister, Péroles-Freiburg.